AN EINEN HAUSHALT // VERLAGSPOSTAMT 6410 TELFS // ZUGESTELLT DURCH POST.AT // REGMED 01A022879

das telferblatt

GEMEINDENACHRICHTEN

AMTLICHE MITTEILUNG DER MARKTGEMEINDE TELFS - JAHRGANG 26 - AUSGABE 224 - 7. NOVEMBER 2014

TELFS

JUNGGEBLIEBENE UND KREATIVE AM ZUG

Foto: Schatz

Ein Woche für die Junggebliebenen und Kreativen steht vor der Tür: Am 6. November das Seniorentörggelen der Gemeinde und vom 5. - 7. November jeweils von 14 - 18 Uhr die Ausstellung „freizeit - kunst - handwerk“ im Kleinen Rathaussaal.

Unser historisches Foto zeigt die Vorläufer-Veranstaltung „Senior aktiv“ im Jahr 2001, bei der künstlerische Arbeiten und Bewegung im Mittelpunkt standen. Das Bild symbolisiert den Zweck der Ausstellung „freizeit - kunst - handwerk“ - darzustellen, was Engagement und Kreativität hervorbringen.

„TELFS INFO“ ALS BEILAGE

Diese Ausgabe des Telfer Blattes liegt kostenlos die neue Broschüre „Telfs Info“ bei - sie versteht sich als Führer durch die Gemeindeverwaltung und kleiner Telfs-Leitfaden. Viele interessante Infos über die Marktgemeinde sind darin zusammengefasst.

MÜNZE, PLAKATE UND PROJEKTION

Eine spektakuläre Fasnacht-Veranstaltung geht am 4.12. in Szene. Die neue Fasnachtmünze wird nun auch in Telfs präsentiert, das Schreyer-Haus am Untermarkt dient für eine Fasnacht-Projektion.

Um 19 Uhr wird in der Raiffeisengalerie in Anwesenheit von „Münze Österreich“-Direktor Gerhard Starsich die neue Schleichermünze präsentiert und eine Ausstellung eröffnet, in der u.a. alle Fasnachtsplakate seit 1950 zu sehen sind. Ab 4.12. werden auf das Schreier-Haus am Untermarkt Holzschnitte von Prof. Sepp Schwarz und WortKunst aus dem sprachkabi.net gebeamt - während der ganzen Fasnachtszeit.

FESTSTURZ VERLEGTE KLAMMSTEIG

Foto: Heregger

Ein massiver Felssturz hat den Klammsteig verschüttet! Da der Abbruch weiterer Gesteinsmassen droht, wurde der beliebte Telfer Wandersteig unverzüglich gesperrt. Die Landesgeologen Dr. Gunther Heißel und Mag. Petra Nittel-Gärtner (Bild) besichtigten die Abbruchstelle unterhalb der Hängebrücke. Bauamtsleiter DI Gerhard Heregger. Er rät aus diesem Grund dringend, die Sperrung des Weges zu beachten und warnt: „Wer da hineingeht, bringt sich in akute Lebensgefahr!“

CHRISTBÄUME WERDEN GESUCHT

Wer in seinem Garten eine Fichte oder Tanne stehen hat, die entfernt werden soll, kann jetzt „zwei Fliegen mit einer Klappe“ schlagen. Falls sich der Baum als geeignet erweist, wird er von der Gemeinde kostenlos gefällt und abgeholt.

„Wir brauchen bis zu 25 Bäume aller Größen“, sagt Gemeindeförster Ing. Reinhard Weiß. Fichten, Blaufichten oder Tannen - für die Kirchen, Ortsteile usw. Und natürlich als große Weihnachtsbäume an den markanten Orten wie dem Wallnöfer-Platz. Wer einen Baum anzubieten hat, meldet sich bitte bei Bernhard Schreter im Gemeindebauhof Tel. 0676/83038-633.

KINDER STEHEN IM MITTELPUNKT

Der Gemeinderat hat beschlossen, bei der Volksschule einen neuen Kindergarten zu bauen und die beiden Kindergärten Markt und St. Georgen zu sanieren. Die Verwaltung ist beauftragt, ihren Teil zur Umsetzung dieser wichtigen Vorhaben beizutragen. Wir sind ja vielfach involviert - unter anderem als Baubehörde und vor allem durch unsere Mitarbeiterinnen für die Kinderbetreuung. Unserem Gemeinderat liegen die Kinder sehr am Herzen. Er schafft die Voraussetzungen für die Weiterentwicklung der Betreuungs- und Bildungseinrichtungen. Telfs ist als regionales Schulzentrum in vielerlei Hinsicht gefordert, wobei die Marktgemeinde für die Pflichtschulen und die Kinderbetreuung zuständig ist. Entsprechend ernst nehmen wir das. Die Sprachstartklasse, die Nachmittagsbetreuung, die Kindergärten - unsere gut ausgebildeten MitarbeiterInnen sind mit viel Engagement bei der Arbeit.

Ihr Gemeindeamtsleiter
Mag. Bernhard Scharmer

EIN KINDERTRAUM MIT KLETTERTURM

Während die Planungen für den neuen Kindergarten bei der Volksschule und die Sanierungen der Kindergärten Markt und St. Georgen voll laufen, können sich die Kinder im KG Egart über einen schönen neuen Spielplatz freuen. Die spannend gestaltete Anlage wurde in Anwesenheit von Bürgermeister Christian Härting bei einer kleinen Feier eröffnet.

UNTER DEN ERÖFFNUNGSGÄSTEN waren natürlich auch die drei Planerinnen Christina Kraler, Jasmin Gabl und Jasmina Haliti (stehend, rechts, mit Pfarrer i. R. Erich Frischmann, der die Segnung vornahm, und Kindergartenkoordinatorin Daniela Faistenauer). Daneben, stehend, v. l.: Bastian Monz (Fa. Monz), Bgm.Christian Härting und Ing. Manfred Auer (Bauamt der Gemeinde Telfs).

Die neu gestaltete Spielstätte mit Kletterturm wurde von den Kindern des Kindergartens Egart begeistert in Besitz genommen. Dass dies möglich war, ist vor allem drei Schülerinnen der eco Telfs zu verdanken, die sich die Planung und Verwirklichung des Spielplatzes im Zuge ihres Maturaprojektes zum Ziel gesetzt haben. Von den drei Maturantinnen haben wir dazu folgenden Bericht erhalten:

„Gartenraum – Kindertraum: Unter diesem Namen haben wir während des letzten Jahres unser Projekt gestartet. Wir sind drei Schülerinnen der eco Telfs und wollten im Rahmen unseres Maturaprojekt den Spielplatz des Kindergarten Egart neu gestalten. Unser Ziel war es, neue Spielmöglichkeiten zu schaffen und eine bunte, einladende Atmosphäre zu kreieren. Gemeinsam mit der Kindergartenleiterin Sabine Greier, der Firma Monz und Ing. Manfred Auer, unserem Ansprechpartner bei der Gemeindeverwaltung Telfs, konnten wir die räumlichen Gegebenheiten ausnützen und den Kindern einen individuellen und kreativen Spielraum errichten.

Es war uns sehr wichtig, dass bei der Planung die Wünsche aller Beteiligten berücksichtigt werden, damit die Kindergartenpädagoginnen und die Kleinen auch noch viele Jahre daran Freude haben. Ein entscheidender Punkt für uns war, dass nicht irgendein gewöhnliches Spielgerüst verwendet wird, sondern dass beispielsweise der markante Hügel gut ausgenutzt und in die Planung mit einbezogen wird. Außerdem wurde darauf Wert gelegt, dass mit natürlichen Materialien gearbeitet wird. Die Firma Monz hat einen vielseitigen Kletterturm, eine Holzhütte und vieles mehr errichtet.

Wir konnten auch die Kindergartenkinder in die Gestaltung miteinbeziehen, indem wir zusammen mit den Kleinen und den Betreuerinnen freundliche, bunte Motive auf die Hausmauer malten.

Es hat uns gefreut an diesem Projekt zu arbeiten, und deswegen möchten wir uns recht herzlich bei allen Beteiligten bedanken, ohne die ein so guter Ablauf des Projektes nie möglich gewesen wäre."

Jasmin Gabl, Christina Kraler, Jasmina Haliti – Projektgruppe der eco Telfs

FREIWILLIGER UNTERSTÜTZT JUGEND

Im Rahmen des EU-Programmes Erasmus+ gibt es auch den europäischen Freiwilligendienst. In diesem Rahmen unterstützt Serkan Sülün (Bild) seit Oktober die Jugendarbeit in Telfs.

Bei diesem Dienst leisten junge Menschen aus der ganzen EU und einigen Partnerländern ein Jahr gemeinnützige Arbeit in sozialen Einrichtungen. Die Einrichtung muss lediglich für die Unterkunft des Teilnehmers finanzieren.

Auch die Marktgemeinde Telfs bietet seit Oktober einem Freiwilligen einen Platz, in dem er aktiv mitarbeiten kann.

Serkan bringt zusätzliche Erfahrungen ins Team und hilft mit, den reibungslosen Ablauf in den Jugendzentren zu gewährleisten. Er hat sein Studium in Istanbul erfolgreich abgeschlossen und wird als Spezialist für Medien und Technik interessante Akzente in der Jugendarbeit setzen.

ERMÄSSIGTE LOIPENKARTE

Die Loipen- und Rollerski-Jahreskarte für das Seefelder Plateau zum reduzierten Vorverkaufspreis von 70 Euro für TelferInnen ist im Gemeindeamt nur noch bis 14. November zu haben! Mitzubringen sind ein Identitätsnachweis und ein Passfoto. Im Bild: Der Loipenplan der Region Seefeld/Mösern von www.seefeld.com

DIE „ICE SPORT ARENA“ TELFS wird endlich fertiggestellt. Das Land Tirol gab dafür grünes Licht. Bgm. Christian Härting verhandelte hart und blieb dabei: Die Marktgemeinde Telfs stellt das Grundstück zur Verfügung, beteiligt sich aber nicht finanziell.

GRÜNES LICHT FÜR DAS LANDESPROJEKT

Grünes Licht gab der Telfer Gemeinderat für die „Ice Sport Arena“ - das Projekt des Landes Tirol, auf einen Grundstück der Marktgemeinde eine Ganzjahres-Eishalle zu bauen. Damit ist die Sportanlage endgültig auf Schiene. Der Betrieb startet spätestens am 1.7.2015. Fix ist auch, dass eine große Photovoltaik-Anlage gebaut wird.

Lange steckte das Projekt „Ice Art Arena“ fest. Der ursprüngliche Betreiber wurde insolvent, Land Tirol, Stadt Innsbruck, Olympiaworld (OSVI) und Tourismusverband konnten keinen Vorschlag erarbeiten, mit dem die Marktgemeinde Telfs einverstanden war.

Nun konnte Bgm. Christian Härting ein tragfähiges Modell präsentieren, das im Kommunalparlament eine Mehrheit fand. Denn Bgm. Christian Härting blieb dabei: „Wir stellen das Grundstück zur Verfügung. Aber wir beteiligen uns finanziell nicht und übernehmen keinerlei Haftung!“

Die „Ice Sport Arena GesmbH“ von Baumeister Ing. Dietmar Gruber aus Radenthein steigt in den adaptierten Vertrag des früheren Investors ein. Ing. Gruber baut und betreibt seit Jahren Anlagen dieser Art, u.a. in Radenthein und auch in Kasachstan. Er zeigte sich ambitioniert: „Telfs ist für uns das Projekt für die technisch modernste Eissportanlage Europas.“ Dazu gehört auch eine Photovoltaik-Anlage mit 225 kW.

Das Land stellt eine Million Euro für die Fertigstellung der Halle bereit. Nach 25 Jahren kann die Gemeinde das Bauwerk kostenlos ins Eigentum übernehmen - ohne die Verpflichtung, dort weiterhin eine Eishalle zu betreiben. Sogar die Rückbaugarantie bleibt aufrecht.

Betriebspflicht besteht jedenfalls zwischen 1. Mai und 31. Oktober jeden Jahres. Der Betreiber garantiert aber, 300 Tage im Jahr offenzuhalten. Für den laufenden Betrieb steuert das Land Tirol 15 Jahre lang 130.000 Euro bei. Die Stadt Innsbruck kauft Eiszeiten und der Tourismusverband Innsbruck leistet Zuschüsse.

Der neue Partner Ing. Dietmar Gruber, Rechtsanwalt Dr. Gerhard Schartner und Bgm. Härting präsentierten das Projekt. Nach der Debatte beschlossen die Mandatare, dem angepassten Bestands-, Superädifikats- und Betreibervertrag zuzustimmen.

Die Gegner des Projekt führten erneut ihre Argumente ins Treffen. „Mir wäre lieber, dieses Geld ins Schwimmbad zu investieren“, sagte GV Sepp Köll. Das sei nicht möglich, konterte Bgm. Härting: „Es ist der einstimmige politische Wille des Tiroler Landtages, an diesem Standort eine Eissportanlage zu haben. Das Telfer Bad werde vom Land sowieso unterstützt.

Ersatz-GR Manfred Duringer (ÖVP) sprach von einer Win-Win-Situation: „Jetzt ist ein vernünftiger Vertrag auf dem Tisch. Telfs ist eine Sportgemeinde - und für die Gastronomie ist die Ice Sport Arena auch gut!“

„In das Kletterzentrum und das Schwimmbad investieren wir viel Geld. Die Eishalle bekommen wir geschenkt“, meinte GR Hans Ortner (ÖVP): „Unser Risiko ist gegen null!“ Da solle man nicht Haare spalten. „Die Gemeinde hat sich bestmöglich abgesichert!“, unterstrich auch der Bürgermeister.

13 Hände gingen bei der Abstimmung nach oben, acht blieben unten - dagegen stimmten die Fraktionen „Telfs neu“ und FPÖ sowie die Gemeinderäte Christoph Walch (Grüne), Vinzenz Derflinger (Du und Wir), Mag. Norbert Tanzer (Positive Zukunft Telfs) und GV Herbert Klieber (ÖVP).

BAUMEISTER ING. DIETMAR GRUBER von der „Ice Sport Arena GmbH“ erklärte im Gemeinderat das Projekt, das auch eine Photovoltaik-Anlage umfasst.

POSITIVE BILANZ DER ORTSTEILGESPRÄCHE

Die erste Runde der Ortsteilgespräche wird am 11.11. im Kleinen Rathaussaal mit dem Treffen für die Ortsteile Zentrum, Südtiroler Siedlung und Emat abgeschlossen. Die Bilanz ist aus meiner Sicht durchaus positiv. Alle TelferInnen waren eingeladen, zu diesen Versammlungen in angenehmer Umgebung zu kommen und ihre Anregungen und Verbesserungswünsche unkompliziert einzubringen. Dass wir zu den Leuten gehen, soll es ihnen leichter machen. Wir wären ja im Gemeindeamt immer ansprechbar - aber vielleicht tun sich manche leichter, wenn man sich in lockerer Atmosphäre trifft. Alle Anregungen werden protokolliert und umgehend behandelt. Nach Möglichkeit werden kleine Misstände sofort abgestellt, anderes braucht seine Zeit. Aber wir kümmern uns um alle Anliegen - von kleinen Verbesserungen bis zu grundsätzlichen Vorschlägen. Es ist mir ein Bedürfnis, allen Beteiligten zu danken. Gemeinsam tragen wir so dazu bei, unseren Ort noch lebenswerter zu machen und eine Kommunikation weiter zu verbessern. Ich werde diese unkomplizierte Art, mit unseren BürgerInnen ins Gespräch zu kommen, weiterführen.

Herzlich, Euer Bürgermeister
Christian Härting

STANDESAMTS-NACHRICHTEN

für die verbandszugehörigen Gemeinden Flaurling, Oberhofen im Inntal, Pettnau, Pfaffenhofen, Polling in Tirol, Telfs und Wildermieming.

EHESCHLIESSUNGEN

20.09. Glatz Lorenz Christopher und Dollinger Melanie Christiane, beide aus Telfs
25.09. Zivojinovic Darko und Kovjanic Smiljana, beide aus Telfs
27.09. Basaltin Furkan und Hasbolat Aylin, Innsbruck bzw. Telfs
27.09. Görkem Gökhan und Keskin Tugba, aus Haiming bzw. Telfs
27.09. Rupprechter BEd Martin Johannes und Wammes Barbara Angelika, beide aus Wildermieming
27.09.2014 – Zimmermann Anton Johannes und Carpentier Alexandrine, beide aus Oberhofen im Inntal
29.09. Badili Mustafa und Walther Elisabeth Gerda, beide aus Telfs
10.10. DI (FH) Pichler Johann und Schatz Claudia Barbara, beide aus Telfs
10.10. Dipl.-Ing. Pirschl Robert und Spannring Ilse, beide aus Pettnau
11.10. Haider Harald und Grill Isabell, beide aus Polling in Tirol
11.01. Rerych Michael Eduard und Pfleger Jennifer Melanie, beide aus Graz
11.10. Waldhart Thomas Anton und Mößmer Christina, aus Telfs bzw. Leutasch
30.10. Thaler Norbert und Gerstgrasser Iris, beide aus Telfs

STERBEFÄLLE

10.09. Gürtler Viktoria, Telfs (86)
14.09. Stoll Josef, Wildermieming (74)
18.09. Kirchmair Rudolf Fidelis, Pfaffenhofen (59)
18.09. Hörtnagl Adele Maria, Telfs (85)
21.09. Leitner Veronika, Innsbruck (87)
25.09. Pajek Hansjörg, Telfs (62)
11.10. Kopp Antonia Sofia, Telfs (95)
11.10. Kostenzer Otto Stefan, Telfs (83)
13.10. Mantl Anna Rosina, Telfs (91)
14.10. Haider Rupert, Telfs (85)
15.10. Kail Willibald, Telfs (71)
21.10. Jaklitsch Anna Barbara, Telfs (83)
22.10. Kluckner Jordan Josef, Reith bei Seefeld (86)
23.10. Zauner Kurt Anton, Telfs (73)
24.10. Rosina Anna, Telfs (94)
26.10. Spiegl Andreas, Pettnau (23)
28.10. Pidrucni Petar, Telfs (63)

PREIS FÜR EFFIZIENTE ENERGIENUTZUNG

Telfs macht weiter Fortschritte bei der effizienten Energienutzung! Im Rahmen einer Gala im Congress Innsbruck wurde auch unsere Gemeinde für beispielhaftes Engagement in Sachen Energieautonomie und Klimaschutz ausgezeichnet.

Bgm. Christian Härting, Umweltausschuss-Obfrau Dr. Cornelia Hagele und Ing. Christoph Schaffenrath MSc vom Umweltbüro nahmen von Umwelt-Landesrätin Mag. Ingrid Felipe das zweite „e“ auf dem Weg zur e5-Gemeinde entgegen. Gewürdigt wurde mit diesem Zertifikat, dass Telfs eine jährliche Energiebuchhaltung eingeführt und der Bevölkerung ein Energieentwicklungsplan präsentiert hat. Zudem hat man erst kürzlich eine Potenzialerhebung für die Nutzung und Erzeugung erneuerbarer Energien durchgeführt. In Telfs setzt man auf effiziente Stromnutzung, eine 100-prozentige Eigenversorgung mit Wärme und ökologische Beschaffung für die Gemeinde. Gemeindeveranstaltungen werden als „Green Event“durchgeführt.

Foto: Energie Tirol

DIE ÜBERREICHUNG der Auszeichnung für besonders Energiebewusstsein, v. l.: Energie Tirol-Chef DI Bruno Oberhuber, Bgm. Christian Härting, GV Dr. Cornelia Hagele, Elfriede Klingler von Energie Tirol, Heinrich Bachnetzer, Umweltbüro-Leiter Ing. Christoph Schaffenrath MSc, GR Silvia Schaller und LR Mag. Ingrid Felipe.

„Dass wir nun innerhalb kurzer Zeit die zweite Stufe der e5-Zertifizierung erreicht haben, zeigt, dass wir auf dem richtigen Weg sind. Und es ist ein großer Ansporn, intensiv weiterzumachen und dafür zu sorgen, dass in Telfs noch überlegter und effizienter mit Energie umgegangen wird“, unterstrich GV Dr. Cornelia Hagele.

AUS DER GEMEINDE-CHRONIK - VON STEFAN DIETRICH

MIT 92 JAHREN AUF DER HOHE MUNDE

Die Munde hatte immer schon viele Fans! Das beweist einmal mehr das Buch „„2662 Hohe Munde“ von Hansjörg Hofer und Hubert Agerer, das demnächst präsentiert wird.

Ein Bewunderer des Telfer Hausberges war z.B. der legendäre „Wildererpfarrer“ Josef Prieth. Fast 30 Jahre lang wirkte er als Defizient – also als Priester, der im Ruhestand eine Kuratie oder Filialkirche betreut – in Mösern. Dort frönte er auch seiner großen Leidenschaft, dem Jagen – und angeblich auch dem Wildern. Noch heute wird in Mösern erzählt, dass der Herr Pfarrer manchmal in letzter Minute zur Frühmesse erschien und man unter dem rasch übergeworfenen Messgewand noch die Bergschuhe sehen konnte, die von seinem nächtlichen Jagdabenteuer schmutzig und durchnässt waren...

Seine Wildererstreifzüge, aber auch Bergtouren, führten Pfarrer Prieth immer wieder auf die Hohe Munde. Zum wahrscheinlich letztenmal bestieg er den viel bewunderten Kalksteinkoloss im Alter von 92 Jahren, was eine Gipfelbuch-Eintragung aus dem Jahr 1956 beweist. Sie lautet:

„Josef Prieth, Pfarrer in Mösern, geb. am 3. Sept. 1864, geweiht am 3. Juli 1887; schönster Berggang; Benedicte omnia opera domini domino – Canticum trium puerorum (alle Werke des Herrn preiset den Herrn – Loblied der drei Jünglinge im Feuerofen); Gebet des Priesters nach der hl. Messe. Also in meinem 69 Priesterjahren wenigstens 23.000mal, dazu noch oft bei Bergpartien, gebetet. Heute, am 19. Juli 1956, wohl das letztemal auf der schönen Munde.“

Josef Prieth starb am 12. Juni 1960 im 96. Lebensjahr. Die Erinnerung an ihn lebt in Mösern bis heute.

Der hochbetagte geistliche Gipfelstürmer ist nur einer von vielen Bergfexen und Munde-Begeisterten, die in neuen Munde-Buch verewigt sind. Das umfangreiche Werk, in dem viel Wissenswertes und Originelles über den Telfer Hausberg zusammengetragen ist, wird am Freitag, 21. November 2014 um 19 Uhr in der Thöni Sky Lounge (Obermarktstraße) vorgestellt.

Es wird um Voranmeldung bis spätestens 18. November 2014 auf munde@telfer.at gebeten.

Foto: A. Egger

PFARRER JOSEF PRIETH (1864-1960).

NEUE FRIEDENSBOTSCHAFTER GEEHRT

DIE FRIEDENSBOTSCHAFTER mit den Delegationen der Gemeinden unter der imposanten Möserer Glocke.

In einem würdigen Festakt wurden am 12. Oktober in Mösern die heurigen Botschafter der Friedensglocke des Alpenraumes ernannt. Es sind die Telfer Partnergemeinden Lana und Elzach.

Die gute Nachbarschaft ehren und pflegen - das war das Motto der Verleihung. „Denn die Widmung unserer Friedensglocke des Alpenraumes ist die gute Nachbarschaft zwischen den Ländern des Alpenbogens, zwischen den Gemeinden und den Menschen", führte Bgm. Christian Härting aus.

Mag. Ewald Heinz moderierte launig die Feier, in deren Rahmen die beiden Bürgermeister Roland Tibi (Elzach) und Dr. Harald Stauder (Lana) ihre Memoranda vortrugen. „Das Geschenk des Friedens schätzen und daran arbeiten, dass er erhalten bleibt" - das sei in Zeiten wie diesen eine große Aufgabe, betonte Tibi: „Die Friedensglocke ist ein Fanal gegen die Gleichgültigkeit. Wir dürfen nicht nachlassen, über Staatsgrenzen hinweg die Partnerschaft zu leben!"

Ortschef Dr. Stauder unterstrich: „Es ist wichtig, dass wir uns in der europäischen Völkergemeinschaft weiter verbinden. Wir wollen keinen Polit-Tourismus, sondern die Partnerschaft mit Leben erfüllen und wichtige Themen gemeinsam abarbeiten." Die Beziehung von Telfs und Lana habe sich von einer angebahnten Partnerschaft zur echten Freundschaft entwickelt.

Dass sich die Partnergemeinden Lana, Telfs und Elzach mit inhaltlichen Themen befassen, findet Landtags-Vizepräsident Hermann Weratschnig vorbildlich. Heuer waren das schon die Fachgebiete Sportstätten und Wohnbau.

Bgm. Härting würdigte die Vereine und Einzelpersonen, die sich über die Jahre auf beiden Seiten um die Partnerschaften verdient gemacht haben. Dann überreichte er gemeinsam mit Landtags-Vizepräsident Weratschnig den Botschaftern die Bronzetafeln. Als Krönung der Feier ließen die drei Bürgermeister die Friedensglocke erklingen.

WOCHENENDE DER PARTNERSCHAFT

Der Gemeindepartnerschaft mit Lana und Elzach gewidmet war das Wochenende um den 12. Oktober. Das Treffen war von einer sehr freundschaftlichen Atmosphäre gekennzeichnet.

Beim gemeinsamen Gemeinderat im neuen Pfarrsaal stand die Wohnungspolitik auf dem Programm. Die zuständigen Vertreter aus Telfs und Lana gaben Einblick in die aktuelle Situation auf diesem Gebiet. Bgm. Christian Härting betonte erneut, dass seit Beginn seiner Amtsperiode keine neuen Widmungen im sozialen Wohnbau mehr beschlossen wurden, um das Wachstum der Gemeinde einzubremsen. Elzachs Bürgermeister Roland Tibi und seine Delegation hörten interessiert zu. Nach der Sitzung ging es zum gemütlichen Teil im Tenniscafé Birkenberg.

Am Sonntag Vormittag stand die Besichtigung der Ausstellung „Neue alte Telfer" im Noaflhaus auf dem Programm.

Höhepunkt war die Ernennung der beiden Partnergemeinde Lana und Elzach zu Botschaftern der Friedensglocke des Alpenraumes (s. Bericht links).

FREUNDSCHAFT wurde groß geschrieben - die Vertreter der Partnergemeinden unterhielten sich beim gemeinsamen Abendessen bestens.

EHRENTAFEL: Angelika Gässler, Präs. Hermann Weratschnig, Bgm. Roland Tibi, VBgm. VBgm. Joachim Disch, Angelika Braun und Bgm. Christian Härting (v.l.).

EHRENTAFEL: Hans Ortner, Präs. Hermann Weratschnig, Bgm. Dr. Harald Stauder, VBgm. Helene Huber-Mittersteiner, Roland Gruber und Bgm. Christian Härting (v.l.).

LANANER FREUNDE (mit VBgm. Helene Mittersteiner, Bildmitte) studierten im Noaflhaus die Biografie der Südtiroler Auswandererin Mathilde Raich.

EINE SCHWARZWÄLDER KUCKUCKSUHR schenkte Bgm. Roland Tibi (l.) seinem Amtskollegen Christian Härting. Sie wurde im Altenwohnheim aufgehängt.

IM PFARRSAAL diskutierten die Gemeindevertretungen der drei Partnerorte das Thema Wohnbau. Aus dem Vergleich ergaben sich interessante Erkenntnisse.

EIN FEST FÜR DIE „SCHLEICHER-MÜNZE“ IN DER HOFBURG

Im Prunksaal der Innsbrucker Hofburg wurde die neue 10-Euro-Tirol-Münze der „Münze Österreich“ präsentiert. Rund 50 TelferInnen waren dabei. Grund dafür: Eine Seite der Münze zeigt Telfs und drei Schleicher.

Natürlich war die Veranstaltung ein Pflichttermin für die Fasnachtler und Ehrensache, dass sie bei der Großveranstaltung entsprechend für Stimmung sorgten. Nach dem „landesüblichen Empfang“ vor der Hofburg traten im Prunksaal die Herolde mit Fanfarenklängen und dem Fasnachts-Prolog auf, der Schleicherwirt brachte ein „Hoch“ aus. Auch die Bärenmusi gab den Gästen – darunter auch LH Günther Platter – einen akustischen Eindruck von der Telfer Fasnacht. Fasnachtsobmann Bgm. Christian Härting (mit Fasnachtsbart) erklärte den einzigartigen Telfer Brauch anhand von Bildern und einer Filmeinspielung.

Die Münze, die vor allem als Sammlerstück gedacht ist, kann in allen Banken und Sparkassen erworben werden. Es gibt sie in verschiedenen Ausfertigungen. Die Kupfermünze kostet 10 Euro, die normale Silbermünze 29,70 Euro und die polierte Silbermünze 36,30 Euro.

Fotos: Dietrich

DIE NEUE MÜNZE: Landeshauptmann Günther Platter, “Münze Österreich“-Direktor Gerhard Starsich und Bgm. Christian Härting präsentieren eine Abbildung der „Schleichermünze“. Im Hintergrund die Bären-Musi.

DER LATERNTRAGER und zwei Schleicher (linke); Wirt, Kellnerin und Glaslbua (mit Moderatorin Katharina Kramer und Bgm. Christian Härting, Mitte)); Telfer Zuschauer bei der Defilierung (rechts) - Telfs präsentierte sich in der Landshauptstadt gut.

LANINGER WERBEN UM VERSTÄNDNIS FÜRS MUSIZIEREN

Die Laninger-Gruppe der Telfer Fasnacht wirbt um Verständnis dafür, dass es im Gruppenlokal manchmal auch ein bisschen lauter zugeht.

Historisch lassen sich Jenische und Laninger auf Angehörige der marginalisierten Schichten der Armutsgesellschaften der frühen Neuzeit und des 19. Jahrhunderts zurückführen. In der Regel litten die Angehörigen dieses Bevölkerungsteils unter stigmatisierenden Bezeichnungen wie „herrenloses Gesindel“ und waren dadurch auch vom „normalen Volk“ nicht gerne gesehen. Auch heutzutage ist das Verständnis der „neuen“ Telfer Bevölkerung für die Vorbereitungsarbeiten der Brauchtumsgruppen nicht sehr hoch. Da die meisten Fasnachtsgruppen - auch die Laninger - keine Wägen mehr bauen, die man außerhalb des Wohngebietes abstellen könnte, werden die „Unterkünfte“ schon einige Monate vor der Fasnacht hergerichtet. Dort wird natürlich auch „musiziert“, und die Zusammenkünfte sind mit einem gewissen Lärmverbunden. „Da wir Laninger bei dieser Fasnacht ein für uns optimales und uriges Lokal beim Hackl-Bauer im Obermarkt gefunden haben, hoffen wir natürlich auf Verständnis in der Nachbarschaft. Wir werden versuchen, die Lautstärke gering zu halten. Wir Laninger freuen uns auf eine tolle Fasnacht mit allen TelferInnen“, unterstreicht Gruppenführer Franz Lamprecht. (frapa)

Foto: Laningergruppe

DAS LANINGERLOKAL beim Hackl-Bauer am Obermarkt wurde von der Gruppe für die Fasnachtszwecke adaptiert.

ORTSTEILGESPRÄCH: DIE BÜRGER WAREN AM WORT

Die fünf Ortsteilversammlungen von Bürgermeister Christian Härting stießen auf reges Interesse der Bevölkerung. Gemeindeführung und Gemeindeverwaltung standen Rede und Antwort, die zahlreich erschienenen interessierten BürgerInnen sorgten für lebhafte Diskussionen.

Am Beginn gab Bürgermeister Härting jeweils einen kurzen Überblick über die aktuellen Projekte der Gemeinde. Dann sprach er Themen an, die speziell die genannten Ortsteile betreffen.

Zahlreiche Bürgerinnen und Bürger nutzten die Gelegenheit, Anregungen, Wünsche und Kritikpunkte vorzubringen, die vom Bürgermeister und den anwesenden Gemeinderäten mit Interesse aufgenommen und protokolliert wurden.

Bei den Wortmeldungen und Diskussionsbeiträgen nahmen immer wieder Verkehrsthemen breiten Raum ein. Beim Gespräch im Gasthof Lehen gab es Lob für die neu geschaffene Busverbindung in die Sonnensiedlung, es waren aber auch Wünsche nach einer Ausweitung in die Abendstunden und nach zusätzlichen Haltestellen ein Thema. Ebenfalls um den Verkehr ging es bei Wortmeldungen zu den Engstellen in Hinterberg. Der Bürgermeister berichtete, dass hier bereits Verhandlungen im Gang sind.

IM GASTHOF LEHEN ging es u.a. um den Ballspielplatz in der Sonnensiedlung.

IM SCHWEIZERHOF kamen Interessierte aus der Georgensiedlung zusammen.

Bei den Ortsteilgesprächen für St. Georgen kam u.a. der Wunsch nach zusätzlichen Gehsteigen und strengeren Geschwindigkeitsbegrenzungen sowie nach verstärkten Maßnahmen gegen Schnellfahrer zum Ausdruck. Auch das Thema Parken kam wiederholt zur Sprache. Der Bürgermeister nahm mehrere Anregungen und Hinweise auf und versprach, jedes einzelne Anliegen zu prüfen. Er verwies aber auch auf seine Verantwortung für den gesamten Ort: Natürlich müsse er im Auge behalten, dass sich durch die Verkehrsberuhigung einer einzelnen Straße nicht unzumutbare nachteilige Folgen für die gesamte Bevölkerung eines benachbarten Ortsteils ergeben.

Beim Ortsteilgespräch Lumma-Schlichtling-Moritzen lag bei der Frage-Antwort-Runde der Schwerpunkt ebenfalls beim Thema Verkehr und Straßen. Bei der Frage nach Grundkäufen der Marktgemeinde im Bereich Kalvarienberg-Moritzen konnte der Bürgermeister offenbar vorhandene Unklarheiten beseitigen: „Das sind landwirtschaftliche Gründe zum Tauschen mit Bauern. In dieser Gegend wird, solange ich Bürgermeister bin, ganz sicher nie gebaut!“

Die letzte - wegen Krankheit verschobene - Versammlung für die Ortsteile Zentrum, Südtiroler Siedlung und Emat findet am Dienstag 11.11. um 19 Uhr im Kleinen Rathaussaal statt.

NEUES KOMMUNALFAHRZEUG FÜR FRIEDHOF UND SCHNEERÄUMUNG

Ausgetauscht wurde das Kommunalfahrzeug der Gemeinde für den Friedhof und den Winterdienst - das alte stand immerhin 21 Jahre im Dienst.

Das Fahrzeug ist ein Klein-Lkw mit Zusatzfunktionen, schmal und wendig für den Einsatz auf dem Friedhof. Im Winter wird das Multicar auch zur Schneeräumung eingesetzt - mit Schneepflug und Salzstreuer. „Unser Friedhofswärter Franz Seelos verwendet es für diverse Arbeiten und zieht damit auch den Anhänger, auf dem der Friedhofsbagger steht“, berichtet der zuständige Referatsleiter Arnold Wackerle. Für den Winterdienst ist Abteilungsleier Ing. Manfred Auer zuständig.

FRANZ SEELOS (am Steuer) mit Referatsleiter Arnold Wackerle, Michael Mangele, Abteilungsleiter Ing. Manfred Auer, Bgm. Christian Härting und Markus Modl von der Lieferfirma Stangl (v.l.).

JUGENDFREIRAUM MIT VIEL ACTION UND SPASS

Im September fand der erste Jugendfreiraum, organisiert von der Mobilen Jugendarbeit, in Telfs statt. Eine spannende Schnitzeljagd wurde bei strahlendem Sonnenschein veranstaltet bei der nicht nur tolle Preise gewonnen werden konnten.

Der Jugendfreiraum ist eine Aktion des Arbeitskreises für Mobile Jugendarbeit/Streetwork Tirol, in der landesweit Aufmerksamkeit auf dieses Thema gelenkt wird. Gefordert wird ausreichend öffentlicher Raum für alle Mitglieder einer Gemeinschaft sowie ein allgemeines Recht auf Aufenthalt im öffentlichen Raum. Weiteres wird Wert auf das Recht auf selbstbestimmte Nutzung des öffentlichen Raumes und die Unabhängigkeit von wirtschaftlichen Interessen gelegt.

Jugendkoordinator Florian Minatti stellt fest: „Jugendliche werden oft von öffentlichen Räumen verdrängt - manche Menschen denken, Jugendliche seien meist zu laut, ungezogen oder auffällig. Immer weniger öffentlicher Raum steht der Jugend zur Verfügung."

Im Rahmen einer „Marktsafari" haben die Jugendlichen im September in einer Schnitzeljagd ihre Umgebung besser kenngelernt und verschiedenste Aufgaben gelöst. So musste beispielsweise ein Meldezettel auf dem Gemeindeamt ausgefüllt, die Anzahl der Shops im Inntalcenter herausgefunden oder ein Platz gesucht werden, von dem aus sowohl die Pfarrkirche Peter und Paul als auch das Minarett zu sehen ist. Die Gemeinde wurde bewusst eingebunden – die Jugendlichen besuchten u.a. das Altersheim auf einen kleinen Plausch mit den Bewohnerinnen und das Flüchtlingsheim.

Den Abschluss bildete eine Grillparty im Jugendhaus Chilli, wo die Sieger mit tollen Preisen ausgezeichnet wurden. David Köhle von der mobilen Jugendarbeit meint dazu: „Die Aktion war ein voller Erfolg. Die Jugendlichen hatten viel Spaß und kennen nun ihr Telfs ein bisschen besser. Auch haben wir damit auf ein heikles Thema aufmerksam gemacht und die Öffentlichkeit motiviert, in Zukunft bewusst Raum für die Jugendlichen zu schaffen."

Foto: Jugendzentrum Chilli

SPASS IM JUGENDFREIRAUM hatten diese beiden Mädchen.

CHILLI SELBST AUSGEMALT

Foto: Jugendzentrum Chilli

Das Jugendhaus Chilli hat einen neuen Anstrich bekommen. Die Malerarbeiten waren wegen des Fenstertausches notwendig geworden. Zur Farbe griffen nun die Jugendlichen gemeinsam mit den Betreuern Reinhold Jeschko und Magdalena Scharmer sowie zwei Malern aus Georgien, die derzeit im Asylheim Telfs wohnen. Durch den Einsatz der Jugendlichen wird neben den handwerklichen Fähigkeiten auch ihre persönliche Bindung zum Jugendhaus gestärkt. Außerdem konnten sich die Jugendlichen und die zwei Asylwerber dank des gemeinsamen Malens besser kennenlernen.

KUNDMACHUNGEN

Betreff: **Bebauungsplanänderung E 247a/14,**
Korrektur aufgrund Projektsänderung Boulderhalle, Sportzentrum;

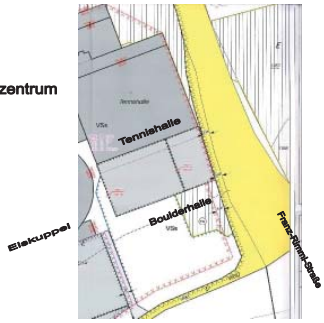
Auflage

Der Gemeinderat der Marktgemeinde Telfs hat in seiner Sitzung vom **17.10.2014** gemäß §§ 54 ff. Tiroler Raumordnungsgesetz 2011, LGBl. Nr. 56 - TROG 2011, die **Auflage** und **Erlassung** des Bebauungsplanes E 247a/14 für eine Telfläche aus Gst. 2521/4 KG Telfs im Areal des Sportzentrums, Franz-Rimml-Straße 4,
entsprechend den Planunterlagen und der ortsplanerischen Stellungnahme des Raumplaners sowie den Fachstellungnamen der Asfinag und den Abt. Wasserwirtschaft und Straßenbau des Baubezirksamtes Innsbruck beschlossen.

Der Beschluss der Erlassung steht unter der aufschiebenden Bedingung, dass bis spätestens eine Woche nach Ablauf der Auflegungsfrist dazu keine Stellungnahmen einlangen.
Der Bebauungsplan liegt in der Zeit vom

30. 10. 2014 bis 27. 11. 2014

im Bauamt, 3. OG, Technik III, zur öffentlichen Einsichtnahme auf.
Personen, die in der Marktgemeinde Telfs ihren Hauptwohnsitz haben und Rechtsträgern, die im Gemeindegebiet eine Liegenschaft oder einen Betrieb besitzen, steht das Recht zu, bis spätestens eine Woche nach Ablauf der Auflegungsfrist eine schriftliche Stellungnahme zum Entwurf abzugeben.



Der Bürgermeister:

SIEBZIGER FLOGEN NACH LANA AUS

Fotos: Privat

DIE TELFER SIEBZIGER vor der Weinkellerei in Marling.

Auf Einladung der Gemeinde Telfs verbrachten die „Siebziger" einen schönen Tag in Südtirol. 42 SeniorInnen des Jahrgangs 1944 wurden in der Partnergemeinde Lana herzlich empfangen.
Unter der bewährten Organisation und Führung von GR Peter Larcher wurde der schon traditionelle Siebziger-Ausflug zu einem vollen Erfolg. Mit dabei waren auch die Gemeinderäte Hans Ortner und Silvia Schaller sowie Ehrenbürgerin Wilfriede Hribar. Der Lananer Bürgermeister Dr. Harald Stauder, Vizebürgermeisterin Helene Huber-Mittersteiner und Partnerschaftsreferent GR Roland Gruber hießen die Telferinnen herzlich willkommen. Auf dem Besuchsprogramm standen das Obstbaumuseum, der berühmte Schnatterpeck-Altar in der Pfarrkirche von Niederlana und die Weinkellerei Marling.

HOHE GEBURTSTAGE UND HOCHZEITSJUBILÄEN

Anna Heiss (90) in bewundernswerter Verfassung

Foto: Dietrich

Am 21. September feierte in Telfs Anna Heiß ihren 90. Geburtstag. Auch Bürgermeister Christian Härting gratulierte der rüstigen Jubilarin und überreichte einen Blumenstrauß. Obwohl jetzt im zehnten Lebensjahrzehnt, ist Anna Heiß körperlich und geistig in bewundernswerter Verfassung. Man könnte sie ohne weiteres zwanzig Jahre jünger schätzen. Sie strickt noch regelmäßig Stocken und geht mindestens jeden zweiten Tag in den Ort.

Alfons Fritzer feierte seinen Neunziger

Foto: Dietrich

Am 24. Oktober feierte der Telfer Alfons Fritzer in ausgezeichneter Verfassung seinen 90. Geburtstag. In Vertretung von Bürgermeister Christian Härting überbrachte Vize-Bgm. Christoph Stock die besten Wünsche der Gemeinde. Alfons Fritzer kam 1924 als Sohn eines Gendarmen in Hall zur Welt und trat auch selbst in den Gendarmeriedienst ein. Später wechselte er zum Bundesheer. 1961 hat sich die Familie in Telfs niedergelassen, 1967 bezog man das Haus in der St. Georgen-Siedlung. Im Bild: Vize-Bgm. Christoph Stock mit dem frischgebackenen Neunziger Alfons Fritzer und Gattin Traudl.

Hochzeitsjubiläen

Zwei diamantene und drei goldene Hochzeitsjubiläen konnten Telfer Ehepaare im Oktober feiern. Bürgermeister Christian Härting und Bezirkshauptmann Dr. Herbert Hauser gratulierten.
Seit 60 Jahren sind Rudolf und Frieda Schüssling sowie Erich und Mathilde Platzgummer verheiratet. Walter und Annaliese Seiwald, Georg und Sieglinde Griesser sowie Heinrich und Paula Mayr blicken auf jeweils 50 Ehejahre zurück. „Dazu möchte ich herzlich gratulieren und meinen Respekt aussprechen", sagte Bgm. Härting. Die Gemeinde

Foto: Schatz

schenkte den Jubilaren je eine Wappenkerze sowei einen Blumenstrauß und lud zu einer kleinen Feier mit Kaffee und Kuchen ein. BH Hauser überbrachte die Glückwünsche des Landeshauptmannes und die Jubiläumsgabe. Die Familienmusik Schöler sorgte für den musikalischen Rahmen.

KÜRBISSCHNITZEN WAR WIEDER EIN RENNER

Übervoll war das Foyer des Telfer Rathaussaales auch heuer beim Kürbisschnitzen.
Mit viel Spaß und Leidenschaft nutzten die Kinder die Gelegenheit, rechtzeitig zu Halloween die Riesenfrüchte auszuhöhlen. Von Eltern und Großeltern, „Goteln" und Onkeln begleitet gingen die Mädchen und Buben ans Werk. Die Rathaussaal-Verwaltung stellte alles Nötige zur Verfüngung - von den Kürbissen über die Messer bis zu den Kübeln für das Fruchtfleisch. Zur Stärkung der engagierten Handwerker gab es auch heuer wieder Gratis-Kürbissuppe.

Fotos: Dietrich

ALMKASFEST UND TRAKTORPARADE LOCKTEN VIELE SCHAULUSTIGE AN

DIE TRAKTORPARADE lockte viele Zuschauer an.

Fotos: Dietrich
BEIM ALMKASFEST gab es auch Kasspatzln aus der Riesenpfanne.

Viel los war heuer beim Almkasfest auf dem Wallnöfer-Platz. Auch die Traktorparade lockte zahlreiche Schaulustige an.
Kaiserwetter machte die Veranstaltung bei freiem Eintritt zu einem echten Höhepunkt der Herbstsaison. Am Wallnöfer-Platz gab es Almkäse von mehreren hochgelegenen Tiroler Almen zu verkosten und zu kaufen.

Die Musikkapelle Pfaffenhofen zog vor der Traktorparade durch den Untermarkt und gab dann ein Frühschoppenkonzert, die Oldtimer paradierten durch das Ortszentrum.
Am Wallnöfer-Platz spielten danach die „Rietzer Buam" zur Unterhaltung auf. Das Publikum stürzte sich förmlich auf den natürlich hergestellter Schnittkäse, der von den Erzeugern selbst verkauft wurde.

GEMEINDEWERKE FEIERTEN JUBILÄUM MIT NEUEM AUFTRITT

Sehr gelungen ist die Jubiläumsfeier der GemeindeWerke Telfs. Viele BürgerInnen nützten die Gelegenheit, sich am Tag der offenen Tür bei ihrem Versorgungsbetrieb umzusehen.

Die breite Palette der Aufgaben und Angebote der GemeindeWerke stand im Zentrum des 25-Jahre-Jubiläuma der Tochtergesellschaft der Marktgemeinde. Geschäftsführer Mag. (FH) Christian Mader begrüßte die Gäste, darunter viele Gemeinderäte und mehrere Ehrenbürger. Mader und Bgm. Christian Härting betonten das gute Verhältnis zwischen Marktgemeinde und GemeindeWerken, die zum Jubiläum einen neuen Gesamtauftritt erhielten.

DIE ERÖFFNUNGSFEIER fand in der großen Fahrzeughalle statt. Bgm.a.D. Helmut Kopp (kl. Bild rechts) sprach. Geschäftsführer Mag. (FH) Christian Mader (kl. Bild links) und Bgm. Christian Härting radelten. Im Hintergrund die ausgestellten WortKunst-Bilder.

Bgm.a.D. Helmut Kopp ließ die 25-jährige GWT-Geschichte Revue passieren: „Franz Rimml errichtete 1898 das erste Telfer Kraftwerk. Die Textilbetriebe bauten Kraftwerke, die später von der Gemeinde schrittweise abgelöst wurden. Heute steht die Wasserkraft zu 100 Prozent im Gemeindeeigentum."

Nach dem Festakt stellten sich Besucher der „Bike-Challenge". GWTelfs und Gemeinde spendeten pro Kilometer je 5 Euro, damit gehen 1.000 Euro an „Telfer helfen Telfern". Die Jugend stand bei Attraktionen Schlange, Besichtigungsmöglichkeiten und eine Fahrt zu einer Trinkwasserquelle und dem Hochbehälter Rollmühle wurden eifrig genutzt. Zu sehen waren auch zwölf Wort-Kunst-Bilder aus dem sprachkabi. net über alle Tätigkeitsfelder der GWTelfs. Diese zieren jetzt die Gänge des Betriebsgebäudes.

Breites Sortiment. Kompetente Beratung. Top-Angebote.

NEUESTE TECHNIK FÜR HAUSHALT, UNTERHALTUNG & VIELES MEHR.

Beste Unterhaltung mit TV & Audio
wie LED-TV, Router, Receiver, Internet-Radio und viel Zubehör.

Modernste Haushaltsgeräte
wie Kaffeemaschinen, Küchengeräte, Staubsauger und Bügelstationen.

Aktuelle Einbau- und Standgeräte
wie Waschmaschinen, Trockner, Dampfgarer, Kühl- und Gefrierschränke.

Innovative Körperpflege
wie Zahnpflege, Herren- und Damen-Rasierer, Haartrockner & Styling.

RED ZAC
Elektronik. Voller Service.

GemeindeWerke Telfs GmbH
Untermarktstraße 12
6410 Telfs

ÖFFNUNGSZEITEN:
Montag bis Freitag:
8.30 bis 12.30 Uhr und
14.00 bis 18.00 Uhr
Samstag: 9.00 bis 12.00 Uhr

Tel. 0 52 62 / 62 415
redzac@gwtelfs.at

DIE VILLA SCHINDLER ALS GESCHENK

DIE VILLA SCHINDLER (oben) und Hausherrin Annemarie Fisch-Schindler bei einem Konzert (unten).

Einstimmig beschlossen hat der Telfer Gemeinderat, die Villa Schindler als Geschenk dankend anzunehmen. Das historische Gebäude soll weiterhin ein Hort der Kultur bleiben.

Annemarie Fisch-Schindler, die jüngste Tochter des langjährigen Fabriksherren Willi Schindler, hat angeboten, die Villa Schindler unentgeltlich an die Gemeinde zu übertragen, berichtete Bgm. Christian Härting im Gemeinderat. Es handelt sich dabei um ein spätbiedermeierliches Bauwerk, das im 20. Jahrhundert erheblich umgestaltet wurde. Annemarie Fisch-Schindler hat in den vergangenen Jahren darin qualitätvolle Konzerte veranstaltet und ein Museum mit Leihgaben des renommierten Telfer Künstlers Prof. Sepp Schwarz eingerichtet.

Nach einstimmigem Beschluss des Ortsparlaments übernimmt die Marktgemeinde nun rund 2.000 Quadratmeter Grund samt Gebäude. Für die angrenzende Waldparzelle zahlt sie 27.000 Euro. „Ich finde es ganz toll, dass Frau Fisch-Schindler so weitblickend ist - eine großartige Geste. Vielen Dank im Namen der ganzen Gemeinde!“, sagte VBgm. Christoph Stock.

Das Haus an der Telfer Obermarktstraße ist historisch wertvoll. Es dokumentiert auch in seinem Interieur den Wohn- und Lebensstil einer Industriellenfamilie. Das Bundesdenkmalamt hat eine Unterschutzstellung ins Auge gefasst.

Annemarie Fisch-Schindler behält sich ein Wohnrecht auf Lebenszeit vor und wünscht sich eine kulturelle Nutzung. Die Marktgemeinde will die Villa dem entsprechend weiterhin kulturellen Zwecken widmen. „Den Ideen sind keine Grenzen gesetzt“, führte Bürgermeister Härting aus.

du und wir
unabhängige telfer bürgerliste

Volksschauspiele

Ja, ich weiß, was für die Inder die heilige Kuh ist, sind für viele Telfer die Tiroler Volksschauspiele. Will man nicht als Kulturbanause gelten, dann nimmt man besser nur lobende Worte in den Mund. Nun fordern die Zuständigen dieser Spiele für nächstes Jahr knapp eine Million Euro Gesamtbudget, um weiterhin drei Eigenproduktionen umsetzen zu können. Der Zuschuss der öffentlichen Hand (bisher € 400.000.-) soll deutlich erhöht werden. Warum nicht, wenn jede Menge Geld auch für eine sinnlose Sommereislaufhalle vorhanden ist? Qualitativ hochstehende Festivals in anderen Tiroler Gemeinden kommen allerdings mit einem Bruchteil dieses Budgets aus. Mein alternativer Sparvorschlag daher: Nur eine Eigenproduktion und die Einladung von zwei /drei Tiroler Dorfbühnen mit Niveau, die ihr Stück im Rahmen der Volksschauspiele in Telfs zum Besten geben. So bräuchte es keine Erhöhung der Zuschüsse und der Name der Veranstaltung gewinnt wieder an Realität. Und wäre dann ein Theaterstück nicht nur anspruchsvoll, sondern vielleicht auch noch unterhaltsam und zum Lachen, hätte ich auch nichts dagegen einzuwenden. (GR Vinzenz Derflinger)

MUNDE-BUCH

Ihr Buch „2662 Hohe Munde“ präsentieren Gemeindechronist Hansjörg Hofer und Hubert Agerer am Freitag, 21. November um 19 Uhr in der Thöni Sky Lounge (Obermarktstraße). Es wird um Voranmeldung bis spätestens 18. November 2014 auf munde@telfer.at gebeten.

PRÄSENTATION

Zu einer Lesung und Präsentation im neuen Pfarrsaal des Telfer Widums lädt der Telfer Künstler Albert Ennemoser ein. Er liest am Freitag 21. November ab 19 Uhr satirische Kurzgeschichten und präsentiert seinen Bildband „Fotozeichnung - USA 2014“.

GEDENKEN AN DIE OPFER VON KRIEG UND VERFOLGUNG

Trotz der frühen Morgenstunde fanden sich am 2. November zahlreiche Telferinnen und Telfer zur Totenehrung beim Kriegerdenkmal ein. Musikkapelle, Gesangsverein, Schützen und die Vertreter der Blaulichtorganisationen gaben der Veranstaltung einen würdigen Rahmen. Dekan Dr. Peter Scheiring zelebrierte die Feier. In Vertretung des erkrankten Bürgermeisters hielt Vize-Bgm. Christoph Stock nach der Kranzniederlegung eine kurze Ansprache, in der er den Bogen von den Opfern der Weltkriege zu den Toten der aktuellen Konflikte in der Welt spannte und einmahnte, im Alltag aktiv für Frieden und Verständigung einzutreten.

JUNGSCHÜTZEN legten - begleitet von Vize-Bgm. Christoph Stock (l.) und GV Herbert Klieber - am Telfer Gefallenen-Denkmal einen Kranz nieder.

GRÜNER LEBENS RAUM TELFS

Trojanisches Pferd

Mit dem letzten Gemeinderatsbeschluss ist das Trojanische Pferd „Ganzjahreseishalle“ endgültig als teures „Geschenk“ in Telfs angekommen: bezahlt aus Steuermitteln, Tourismusabgabe, Grundstückszuwendungen... Ganz so schlimm wie den Trojanern wird es uns nicht ergehen, doch ist einiges für die Zukunft zu befürchten. Bedenklich bleibt, dass die Eishalle dem Gemeinderat sowie der heimischen Bevölkerung nach wie vor als Glücksfall verkauft wird. Auch wenn ich dem jetzigen Projektanten nur das Beste wünsche, sieht es auch dieses Mal nicht nach einen Erfolgskonzept aus. Wenn der Projektant eine eigene Gmbh nur für die Telfer Eishalle gründet und sie nicht in seine eigene integriert, glaubt er scheinbar selbst nicht an den Erfolg. Sollte die Eishalle ein paar Jahre lang tief rote Zahlen schreiben, muss sie erneut gerettet werden. Der Steuerzahler wird dann vermutlich wieder zur Kassa gebeten. Das bestärkt mich in der Haltung: Lieber ein Ende mit Schrecken als ein Schrecken ohne Ende! Was ich gelesen, gehört und gesehen habe, zeigt deutlich, dass ein weiteres Mal nicht zum Wohle der Telfer Bevölkerung entschieden wurde. (GR Christoph Walch)

FPÖ DIE SOZIALE HEIMATPARTEI

Telfs in Bewegung

Alle Ortsteilgespräche sind nun abgehalten worden und die meisten dieser Veranstaltungen waren gut besucht. Es ist wichtig, dass man sich auch als Gemeinderat die Bedenken und Anliegen sowie Verbesserungsvorschläge der BürgerInnen anhört. Zu wissen „wo der Schuh drückt“ ist für einen Gemeindemandatar mit Sicherheit etwas Wesentliches. Themen wie beispielsweise der Verkehr oder die Bautätigkeit wurden bei fast allen Ortsteilgesprächen sehr stark diskutiert.

Ob es notwendig gewesen ist, so viel Steuergeld in eine Ganzjahres-Eishalle „hineinzupulvern“, um im Sommer bei 35° eislaufen zu können, möge jeder selbst entscheiden. Der Steuerzahler hat dabei auf jeden Fall stark „bluten“ dürfen. Und ob das wirklich alles so reibungslos funktioniert, wie es dargestellt wurde, wird sich zeigen. Recht herzlich bedanken möchte ich mich bei den Gemeinderäten Hans Ortner, Peter Larcher und Silvia Schaller, die einen sehr netten und feinen 70-iger Ausflug nach Südtirol/Lana organisiert haben. „Es war sehr schön!“, wie man von den rüstigen 70 igern hören konnte. Vielen Dank!
(GV Mag. Dieter Schilcher)

GÜNTER PORTA PZT ... positive Zukunft Telfs!

Südtiroler Siedlung

Die Südtirolersiedlung zählt zu unseren ältesten Ortsteilen und zu jenen, wo gerade die Freiräume zwischen den Gebäuden ein tolles Miteinander gewährleisteten. Insbesondere war das Aufwachsen für Kinder in dieser Siedlung etwas Besonderes. Ich hatte selbst das Vergnügen, als Kind dort zu wohnen und zu leben. Umsomehr freut es mich, dass es der Gemeinde Telfs in Zusammenarbeit mit der Neuen Heimat gelungen ist, durch einen sensiblen Architektenwettbewerb für eine Bebauungsstudie Rahmenbedingungen für die Zukunft schaffen zu können, die genau diese Vorzüge der bestehenden Siedlung mitaufnehmen und weiters durch neue Gebäude, die den modernsten heutigen Ansprüchen gerecht werden, zusätzliche Aspekte setzen zu können. Auch glaube ich, dass es der Architekturhalle als Sieger des Architektenwettbewerbes für die Bebauungsstudie gelungen ist, die derzeitigen Mieter bei der Versammlung am 14. August im Sportzentrum von diesen Vorzügen zu überzeugen.
(VBgm. Mag. Günter Porta, Obmann des Bau- und Raumordnungsausschusses)

TELFS NEU

Tragikomödie in 3 Akten

Telfs hat sie nun, die Eishalle! Begonnen mit dem mahnenden Zeigefinger der Opposition, wurde der erste Akt eröffnet und endete nach knapp einem Jahr dramatisch. 1,2 Millionen Euro verbaut, Konkursantrag und postwendend die Ankündigung „die Marktgemeinde zahlt nichts“. Das ganze Geld bezahlt sowieso der Tiroler Steuerzahler. Vorhang auf für den zweiten Akt. Ein neuer Betreiber und die Gemeinde Telfs in einer GmbH. Die Idee stammt von den beiden Mehrheitsfraktionen. Tragischerweise folgte der Ausstieg und die Rückbau-Variante. Unverzüglich folgte die Beteuerung „Telfs bezahlt weiterhin nichts“. Der letzte Akt, wieder mit einem neuen Betreiber, der sogar in seiner Wirtschaftsplanung einen Gewinn errechnet, natürlich unter der Voraussetzung, die Subventionen in Höhe von 3,5 Millionen Euro fließen. Nach 15 Jahren hat die Gemeinde die Möglichkeit die Halle zu kaufen und weiter zu betreiben. Natürlich sind die Zuwendungen dann nicht mehr gesichert, und wiederum fast schon stereotyp die Ankündigung „für Telfs entstehen keine Kosten“. Komödiantisch prognostiziert man schon ein neues City Hotel. Aber natürlich wird dass alles Telfs nichts kosten! (GV Sepp Köll)

TELFER VOLKSPARTEI

Aufwertung für Anlage

Dass nun endlich alle Beschlüsse für die Fertigstellung der Ganzjahreseishalle vorliegen, ist aus Sicht des Sportes, des Tourismus und des Handels sehr erfreulich. Erklärungsbedarf gibt es sicherlich bei jenen, die sich mit der Materie „Eissport“ noch nie auseinandergesetzt haben. Eishockey, Eisstocksport und Eiskunstlauf boomen europaweit und Trainingsplätze sind rar. Auf die ärgerliche Bauunterbrechung von ca. 1,5 Jahren angesprochen, muss man im Nachhinein fast eingestehen, dass diese viele Vorteile für den Standort Telfs und den Eissport gebracht hat. Nicht nur, dass das Land Tirol mit seinen einstimmigen Regierungsbeschlüssen die Eis-Art finanziell enorm unterstützt, hat sich nun mit der Fa. Arena Halls Kärnten ein echter Profi des Betriebes angenommen. Durch die laufende Berichterstattung in der österreichweiten Presse ist ungewollt schon sehr viel Marketing für die Eishalle gemacht worden. Buchungsanfragen bestätigen das. Das Sportzentrum entwickelt sich somit an diesem sehr guten Standort laufend weiter und wird durch die Inbetriebnahme der Kletterhalle im Herbst 2015 weiter sehr stark aufgewertet.
(VBgm. Christoph Stock)

WIR FÜR TELFS TEAM CHRISTIAN HÄRTING

Bestmöglich

Nicht einfach, dafür aber sehr zufriedenstellend für Telfs - so könnte man die kürzlich errungene Lösung bei der Ice Sport Arena beschreiben. Diese langwierigen Verhandlungen zeigen, wie wichtig Fingerspitzengefühl, Konsequenz und Stehvermögen in der Gemeindepolitik sind. Das Ergebnis ist ein positives für Telfs. Wir gewinnen eine - vom Land Tirol finanzierte - moderne Sportstätte, welche dazu Impulse für die Telfer Wirtschaft und vor allem für den Tourismus bringen wird. Das Wichtige dabei: Der Standpunkt von Telfs ist von Anfang an derselbe geblieben - es wird keine finanzielle Belastung für uns geben. Ganz im Gegenteil, durch die harten Verhandlungen unseres Bürgermeisters ist es gelungen, eine hundertprozentige Absicherung zu erreichen. Scheitert der private Betreiber, so wird das Land einspringen. Und in 15 Jahren könnten wir die Halle bei Bedarf um 2500,-- Euro kaufen. Die Hartnäckigkeit von Bürgermeister Christian Härting hat sich gelohnt. Gratulation!
(Simon Lung)

„ALTE NEUE TELFER“ GUT ANGENOMMEN

Sechs Wochen lang wurden im Noaflhaus Telfer Migrationsgeschichte(n) thematisiert: Das Programm reichte von einer Ausstellung mit zehn „Neuen TelferInnen“ aus sieben Ländern über Erzählungen der ersten „GastarbeiterInnen“ oder einen Vortrag zu muslimisch-christlichen Bräuchen bis hin zu Filmvorführungen mit Autor Felix Mitterer und Regisseur Kenan Kilic.

Die Veranstaltungsreihe erreichte an die 300 Menschen, besonders großes Publikumsinteresse galt den Erzählungen der ersten türkischstämmigen ArbeiterInnen in Telfs, sowie der Filmvorführung von Felix Mitterers Theaterstück „Munde“, das 1990 am Gipfel der Hohen Munde aufgeführt wurde, und zu dem der Autor Mitterer zahlreiche unterhaltsame Erinnerungen zum Besten gab. Sämtliche Veranstaltungen wurden von „Freirad“ aufgezeichnet, werden demnächst gesendet und sind anschließend auf der Homepage von „Freirad“, sowie unter alteneuetelferinnen.telfs.gv.at nachzuhören.

Die Ausstellung „Alte Neue TelferInnen“ war zuletzt zwei Wochen lang im Inntalcenter zu sehen. Sie basierte auf einem Interviewprojekt, das auch im nächsten Jahr fortgeführt werden soll. Ziel des Projektes ist, die Lebensgeschichten älterer Menschen auzuzeichnen, die schon seit vielen Jahren in Telfs leben, aber im Ausland geboren wurden.

Die Integrationsbeauftragte und Organisatorin der Veranstaltungsreihe Dr. Edith Hessenberger resümiert: „Menschen mit Migrationsgeschichte blicken mitunter auf einzigartige Erfahrungen zurück, die nun in einem digitalen „Archiv der Vielfalt“ gespeichert werden. Damit die spannenden Lebensgeschichten „Neuer TelferInnen“ einem breiteren Publikum zugänglich sind, ist für das kommende Jahr ein Lesebuch zur/zu den „Telfer Migrationsgeschichte(n)“ geplant, in dem einige der ZeitzeugInnenerzählungen sowie ein Überblick über die Migrationsgeschichte der Marktgemeinde Platz finden sollen.“

Hinweise über mögliche weitere Zeitzeuginnen und Zeitzeugen sind sehr willkommen und können der Integrationsbeauftragten Edith Hessenberger gerne unter edith.hessenberger@telfs.gv.at bzw. unter 05262/6961-1109 mitgeteilt werden.

Foto: Schatz

IM NOAFLHAUS begrüßte Heimatbund-Obmann HR Mag. Johann Sterzinger die Gäste.

Foto: Dietrich

FELIX MITTERER (Mitte) mit Dr. Edith Hessenberger, Sepp Geiger und Ibrahim Kalin (v.l.).

Foto: Offer

LANDESRÄTIN CHRISTINE BAUR (Mitte) kam zum Zeitzeugenabend.

Impressum
Telfer Blatt. Gemeindezeitung für die Marktgemeinde Telfs.
Herausgeber, für den Inhalt verantwortlich: AL Mag. iur. Bernhard Scharmer.
Redaktion und Gestaltung: Mag. Wilfried Schatz, Telefon: (05262) 6961-1111.
E-Mail: wilfried.schatz@telfs.gv.at. Druck: Walser.

KRAFTSPORT-WM IN TELFS

Mehr als 300 Athleten beteiligten sich an der Kraftsport-Weltmeisterschaft im Telfer Rathaussaal. Organisiert wurde sie vom Kraftsportverein Telfs (KSV) um Obmann Heinz Stroj.

Die starken Männer aus Telfs und viele andere Kraftsportler gaben sich in der Marktgemeinde ein Stelldichein. Vom 7. bis 11. Oktober nahmen sie an der Weltmeisterschaft im „Powerlifting“ und „Benchpressing“ teil.

Die Athleten kamen aus zahlreichen europäischen Staaten und den USA. Sie traten in den Bewerben Kniebeugen, Bankdrücken und Kreuzheben (mit und ohne Equipment) an.

Die Athleten des Kraftsportvereins Telfs konnten sich auch über fünf Gemeinde-Sportehrenzeichen freuen. Sportreferent Vize-Bgm. Christoph Stock überreichte ihnen im September drei diamantene und zwei goldene Ehrenzeichen für besondere sportliche Leistungen in den Jahren 2013 und 2014:

KRAFT UND TECHNIK standen im Mittelpunkt der Weltmeisterschaft im Rathaussaal.

LEUTE AUS TELFS – LEUTE IN TELFS

Foto: Schatz

Neue Arztpraxis in der Bahnhofstraße eröffnet

Mit einem Fest eröffnet wurde die Praxis Dr. Wartelsteiner in der Telfer Bahnhofstraße. Dekan Dr. Peter Scheiring segnete die Räume, Bürgermeister Christian Härting wünschte alles Gute. Mit eingezogen ist auch Manfred Reitmeir, der am selben Standort seine Massagepraxis eröffnet hat. Viele Gäste und Patienten kamen zur Eröffnung der Praxis. Im Bild wünscht Bgm. Christian Härting der Ärztin Dr. Eva Wartelsteiner mit launigen Worten alles Gute, rechts Dekan Dr. Peter Scheiring.

Kameraklub Telfs feierte 50 Jahre Jubiläum

Foto: Dietrich

Ein gelungener Abend war die Jubiläumsfeier „50 Jahre Kameraklub Telfs“. Den Höhepunkt bildete die Prämierung der besten Bilder des vom Verein zum Jubiläum ausgeschriebenen Fotowettbewerbs mit dem Thema „Tiroler(Art)“. Vorstandsmitglied Hansjörg Hofer führte als Moderator durch das Programm. Bürgermeister Christian Härting würdige den Kameraklub als wichtigen Kulturträger der Marktgemeinde und dankte den Mitgliedern für ihr Engagement, z. B. bei der fotografischen Dokumentation der Fasnacht, um die sie sich seit 1965 regelmäßig kümmern. Im Bild: Stolz präsentieren die Sieger ihre „Steinbeißer Trophy“. V. l.: Kameraklub-Obmann Andreas Willinger, der Sieger in der Kategorie „Einzelbild“ Roland Noichl, der Sieger bei den „Bildserien“ Alfred Erardi und Bgm. Christian Härting.

Fleißiger Helfer in der Bücherei

Fleißig in der Bücherei Telfs mitgearbeitet hat ein Woche lang Stefan Zajak (l.). Dazu gehörte auch das Betreuen der „Windelzwerge“ und der Kindergartenkinder beim Literacyprojekt. Seine Betreuerin Sabine und Büchereileiterin Nadja Fenneberg (r.) waren oft überrascht, was Stefan mit den kleinen Kindern zustande brachte. Deshalb möchten sie ihn weiterhin gerne als Helfer bei der monatlichen Betreuung der Windelzwergen dabei haben.

Foto: Privat

Gesprächsoase steht zur Verfügung

Foto: Privat

Reden können, wenn es einem zuviel wird - dieses Angebot macht die Gesprächsoase Telfs: „Wir sind speziell geschulte ehrenamtliche MitarbeiterInnen, die den Menschen unvoreingenommen, einfühlsam und mit Respekt zuhören. Zu finden in der Kirchstraße 4 - gegenüber vom Brunnen - am Dienstag von 9–11 Uhr, am Mittwoch von 9–11 Uhr und von 17–19 Uhr und nach telefonischer Vereinbarung (Tel. 0676 83038 290). Jedes Gespräch ist kostenlos und absolut vertraulich. Im Bild: Ehrenamtliche Mitarbeiterinnen der Gesprächsoase.

Spatenstich für abgespecktes Wohnprojekt

Foto: Dietrich

Durch Verhandlungen der Marktgemeinde errichtet die Baugenossenschaft Frieden im Ortsteil Puite nur 40 statt der ursprünglich in der Gemeinderats-Vorperiode geplanten 52 Wohneinheiten. Zum Spatenstich für die reduzierte Wohnanlage Fuchsbühel 20 kam von Seiten der Marktgemeinde VBgm. Mag. Günter Porta (im Bild rechts). In sonniger und ruhiger Lage entstehen 40 Wohnungen mit 52 m² bis 97 m² und großzügigen Terrassen und Privatgärten in den Erdgeschoßwohnungen sowie eine Tiefgarage mit 56 Abstellplätzen. Die Vergabe der Wohnungen erfolgt durch die Marktgemeinde Telfs (Wohnungsamt – Florian Kofler - Tel. 05262/6961-0).

Schuldirektor zum Regierungsrat ernannt

Zum Regierungsrat ernannt wurde der Direktor der Fachberufsschule für Metalltechnik in Innsbruck, DI-HTL Kurt Raich. Der Telfer ist auch in der Lehrerausbildung an der Pädagogischen Hochschule Tirol tätig und als Fachbuchautor mehrerer Schulbücher bekannt. Im Bild bei der Verleihung des Berufstitels am 30. September an der Tourismusberufsschule in Absam von links: Landesschulinspektor Roland Teissl, LR Dr. Beate Palfrader, DI Kurt Raich und HR Dr. Paul Gappmaier.

Foto: Privat

LEUTE AUS TELFS – LEUTE IN TELFS

EU-Abgeordnete zu Besuch

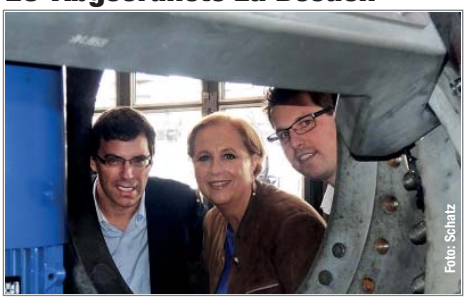


Foto: Schatz

Eine Visite beim Telfer Seilbahnunternehmen Leitner machte am Donnerstag die österreichische EU-Abgeordnete Mag. Claudia Schmidt (ÖVP). Zur Sprache kam dabei auch die direkte Autobahnzufahrt für das Unternehmen. Im Bild: Leitner-Präsident Anton Seeber, Mag. Claudia Schmidt und Bgm. Christian Härting (v.l.) besichtigen Werkstücke in der Produktionshalle.

Jubiläum „10 Jahre Inntalcenter neu“

Foto: Inntalcenter

Zur Jubiläumsfeier des Einkaufzentrums Inntalcenter Telfs kam auch Landeshauptmann Günther Platter. Er gratulierte gemeinsam mit Bürgermeister Christian Härting zu „10 Jahre Inntalcenter neu“. Im Bild v.l. Stefan Föger, Bgm. Christian Härting, Gesellschafterin Waltraud Haffner, Klaus Waldhart, LH Günther Platter, Harald Höpperger, Herbert Föger sowie Bgm. Andreas Schmid (Pfaffenhofen) mit Gattin und Sohn.

Aline Schenk stellte in Brüssel aus

Foto: Privat

In der Galerie d`Art Maggy Stein im Chateau Bettenbourg bei Luxembourg präsentierte die Telfer Künstlerin Aline Schenk zuletzt aktuelle Werke in einer Gemeinschaftsausstellung.
2015 werden ihre Arbeiten auch in Telfs zu sehen sein. Im Bild v.l. Galerist Bertrand Kass (ein gebürtiger Luxemburger mit Galerie in Innsbruck), Aline Schenk und der österreichische Botschafter in Luxemburg Dr. Thomas Oberreiter.

Bundespräsident Fischer in Telfs zu Besuch

Bundespräsident Dr. Heinz Fischer besuchte mit Landeshauptmann Günther Platter die Thöni Industriebetriebe und gratulierte zum

50-Jahr-Jubiläum. „Es ist unglaublich, was hier innerhalb von 50 Jahren aus dem Boden gestampft wurde“, meinte Dr. Fischer mit Blick auf Firmengründer Arthur Thöni. Bgm. Christian Härting, der den hohen Besucher im Namen der Marktgemeinde Telfs herzlich begrüßte, nutze die Gelegenheit, dem Bundespräsidenten die neue Schleicher-Skulptur zu überreichen und ihn zur Fasnacht 2015 einzuladen.

TelferInnen am Tag des Ehrenamtes gewürdigt

Foto: Frischauf

Am Tag des Ehrenamtes in der Völser Blaike wurden vom Land Tirol auch zehn TelferInnen ausgezeichnet. Bgm. Christian Härting ließ es sich nicht nehmen, beim Festakt dabeizusein. Die Geehrten sind: Gregor Bissinger (Freiwillige Feuerwehr), Hanspeter Hagele (Freiwillige Feuerwehr), Martha Schöpf (Bücherei), Josef Laichner (Krippenverein), Steffi Mayer (Katholischer Arbeiterverein), Michael Heis (Heimatbund Hörtenberg), DI Werner Potocnik (Heimatbund Hörtenberg), Mag. Wolfgang Pöschl (Bücherei), Karl Waldhart (Reit- und Fahrverein) und Gustav Stangl (Freiwillige Feuerwehr). Im Bild die Geehrten (v.l.n.r.) mit Bgm. Christian Härting (l.), Bezirkshauptmann Dr. Herbert Hauser und Landeshauptmann Günther Platter (in der Mitte).

Telfer „FotoGrafiker“ illustrierte Kaser-Buch

Einen Gedichtband von Norbert C. Kaser illustriert hat der Telfer Grafiker und Fotograf Günther Thöni. Das attraktiv gestaltete Buch „Beschneites Land“ (limitierte Auflage bei „Proviant-Projekte“) wurde zuletzt in Bruneck vorgestellt. Der raue Umschlag verdeutlicht die Widerborstigkeit des Südtiroler Schriftstellers Norbert C. Kaser (1947 - 1978), charakterisiert als „Dichter, Rebell, Journalist, Lehrer, Kapuzinermönch, Kommunist, Trinker“. Die Gestaltung unterstreicht Kasers Vielschichtigkeit und seinen Drang zur Reduktion. Günther Thönis illustrierende Bilder sind gekonnt fotografiert und den Gedichten feinsinnig gegenübergestellt. Eine Ausstellung mit Thönis Schwarz-weiß-Fotos zum Buch (Pigmentdrucke auf Büttenpapier) wurde im Buchladen am Rienztor in Bruneck gezeigt (unten).

Foto: Thöni

Foto: Privat